

Namensfindung war gar nicht einfach Der „WCC“ feierte 25-jähriges Bestehen – Festrede von „Gründervater“ Michael Braun

Eschlkam. (js) "Es ist angerichtet, weil wir 25 Jahre Wirtschaftsclub Cham feiern wollen." Vorsitzender Georg Kuchenreuter hat am Montagabend zu dieser Feier, verbunden mit einem festlichen Gans-Essen im "Gasthof zur Post", von Eschlkam, zahlreiche Mitglieder samt Partnern freudig begrüßen können. Festredner und "Gründervater" Michael Braun war es vorbehalten, die Festrede getreu dem Vereinsmotto "locker, unabhängig, unpolitisch" zu halten. Brauns Rede beinhaltete einen Rückblick auf die Zeit der Gründung, auf die jährlich

durchgeführten speziellen Ausflüge und schließlich auf verschiedene Themen der vierteljährlichen Zusammenkunft

Gleich nach seiner Begrüßung - vor allem der Vorstandsmitglieder der Wirtschaftsunioren -bat Vorsitzender Georg Kuchenreuter den "Gründervater" Michael Braun ans Pult zur Festrede. Braun blickte zunächst zurück auf jenen Ausflug mit den Wirtschaftsunioren von 1984. "Bis zum 45. Lebensjahr durften wir ja Mitglied bei den Wirtschaftsunioren sein, dann mussten wir ausscheiden. "Beim Kneitinger in Regensburg sei dann zu

vorgerückter Stunde die Idee ("Mensch, wir könnten einen Club gründen.") geboren worden, einen eigenen Club zu gründen. "Aber Wirtschaftssenioren wollten wir nicht heißen, denn wir waren ja noch gar keine Senioren, erinnerte Braun. Dann sei bald nach der Vorbereitung einer Satzung der Name "Wirtschaftsclub Cham" (WCC) festgelegt worden. Konstituierende Sitzung war dann am 19. Juli 1985 in der Chamer Stadthalle. Oberstes Ziel sei schon bei der Gründung gewesen, "total frei" zu sein, "eine lockere, unabhängige und unpolitische Verbindung" zu bleiben. Gedanken- und Erfahrungsaustausch sei die Prämisse für die einmal im Quartal stattfindenden Pflichtsitzungen bis heute geblieben.

Der Festredner erinnerte weiterhin an eine ganze Reihe von Ausflügen, die Palette reichte da von einer Kulturreise nach Dinkelsbühl, oder die Besichtigung der Dornier-Werke in Oberpfaffenhofen, des damals neuen Flughafens in München bis hin zu einer viertägigen Reise nach Ungarn, wo Manfred Zollner sein neues Werk zur Besichtigung geöffnet hatte. 2010 hatte es eine Landkreis-Rundfahrt gegeben. Als größte Aktion im Verlauf der 25 Jahre bezeichnete Braun das Thema "Schüler im Chefsessel" von 1986. Daran waren die 11. Klassen der Fachoberschule beteiligt, die beispielsweise Aufsätze über ihre Erfahrungen und Beobachtungen schreiben mussten. Humorvoll merkte der Redner an, dass bei der Auswertung "eine

breite Palette von Chef-Eigenschaften zum Vorschein kam". Braun zitierte zur Erheiterung aus einigen Aufsätzen.

Weiter erinnerte Braun an verschiedene Themen bei den Quartalsitzungen und betonte dabei, dass die Zertifizierung nach ISO 9001 und 9002 bereits 1994 ein Thema im Club gewesen sei. Besonders stolz - und das mit Recht - darf der WCC darauf sein; dass es in den 25 Jahren nur dreimal externe Referenten gegeben hat. "Ansonsten waren es immer Mitglieder, die über ihre Betriebe und Erfahrungen referierten". Zusammenfassend konnte der Festredner und langjährige Vorsitzende (1985 bis 1997) feststellen, dass "wir mit unseren Themen stets aktuell am Ball waren und neutral geblieben sind".

Die Wirtschaftsunioren mit Kathrin Althammer, Alexander Zollner und Karl Wutz hatten als Geburtstagsgeschenk eine große goldene Sitzungsglocke mitgebracht und gratulierten zum Jubiläum recht herzlich. Georg Kuchenreuter bedankte sich nicht nur dafür, sondern auch bei der Firma K + B für die Drucklegung einer neuen Festschrift, wozu Klaus Brückl und Hubert Uffinger zahlreiche Bilder zur Verfügung gestellt hatten. Der Vorsitzende gratulierte aber auch Manfred Zollner nachträglich zum 70. Geburtstag. Locker und unpolitisch ging es schließlich weiter mit dem Gans-Essen, köstlich zubereitet von der Küche der Penzkofers.



Die Vorstandsmitglieder der Wirtschaftsunioren, Karl Wutz, Alexander Zollner und Kathrin Althammer (von rechts), überreichten als Geburtstagsgeschenk eine goldene Sitzungsglocke an WCC-Vorsitzenden Georg Kuchenreuter (links).